

Eppelheim, 03.10.2008

Drei außergewöhnliche Begegnungen mit der Kunst

Sehr geehrte Freundinnen und Freunde der Kunst!

In diesen Tagen dürfen wir Sie zu drei ungewöhnlichen Begegnungen mit Bildern und Skulpturen einladen:

In Hockenheim gibt es einen Anbieter von besten Holzböden. Innerhalb einer äußerlich unscheinbaren Gewerbehalle verbirgt sich eine erstklassige Präsentation, die ab Freitag 3.10. täglich (auch am Sonntag 5.10.) von 10 – 18 h und nach Vereinbarung besichtigt werden kann:

- hochwertige Holzböden auf Großflächen bis 40qm
- modernste Küchen
- antike Möbel
- abstrakt expressive Gemälde der Pariser Malerin Roswitha Doerig
- Bilder der Fotografin Rudolph
- Skulpturen und Objekte von Nicole Wessels



Besonders beeindruckt die Wirkung aller Dinge miteinander – nicht gegeneinander.



In einem wohnnahen Umfeld entfalten die Preziosen eine noch anziehendere Wirkung als im „White cube“ einer Galerie. Kunst zeigt hier einer ihrer größten Stärken: Emotionen in der privaten Umgebung immer wieder neu zu entfachen – Spannung und Entspannung, Begeisterung und Verwunderung, Fragen zu stellen und Antworten vorzuenthalten.

JS Parkettkultur
(bekannt als „der Parkett Schwab“
Pfälzer Ring 40,
68766 Hockenheim,

werktäglich 10 – 18 h
und nach Vereinbarung

In Heidelberg startet offiziell am Montag 6. Oktober eine überaus ungewöhnliche Ausstellung:

* LebenskunstSterben +

Das Thema spricht für sich, es ist schwierig und doch so ungeheuer alltäglich. Neun Veranstalter, dazu eine ungezählte Vielfalt von Künstlern, Geistlichen, Musikern, Ärzten etc. stellen sich dem Thema in einer großen Ausstellung in der Katholischen Jesuitenkirche und der evangelischen Heiliggeistkirche. Dazu kommt ein dichtes Rahmenprogramm mit Vorträgen, Workshops, Gottesdiensten, Lesungen, Führungen ..., das seinesgleichen sucht.

Bei der Suche nach Sponsoren mussten die Veranstalter erkennen, wie stark der Tod noch immer tabuisiert ist – es gibt keine Sponsoren. Deshalb handelt es sich um eine nahezu komplett kostenfreie und ehrenamtliche Zusammenarbeit.

Wir empfehlen Ihnen – und Ihren Kindern! – einen Besuch der beiden Kirchen:

Heiliggeistkirche – Erwachsene sehen Leben und Sterben
Jesuitenkirche – Kinder und Jugendliche sehen Leben und Sterben

In der Jesuitenkirche werden nicht nur Kinderobjekte, sondern auch ein ca. 2 x 2m messender „Tränenbrunnen“ von Nicole Wessels und Werke anderer Künstler gezeigt – alles überaus beeindruckend.

Das Programm findet sich u.a. auf www.lebenskunst-sterben.de.

Zusätzlich gibt es für Lehrer eine (m.E. ganz hervorragende und nicht nur für Kinder geeignete) Handreichung, die ich Ihnen bei Interesse zukommen lassen kann.

Vernissage: 6. Oktober 08, 18 h, Heiliggeistkirche
Finissage: 9. November, 11.30 h, Jesuitenkirche

Unser Urteil: Absolut empfehlenswert!

In Eppelheim präsentiert K.I.T. Die Galerie ab Freitag, 7. November die Geburtstagsretrospektive von

Dietmar Israel

von V 85 / 1 bis VII 08 / 12

Vernissage 7. November 2008 – 19.00 Uhr

Ausstellung 10. November 2008 – 17. Januar 2009

subjektiv retrospektiv zum 60. Geburtstag:

Vor Jahren hat der Wahl-Karlsruher nach langem Suchen seine bürgerliche, wechselvolle Existenz zugunsten der Kunst aufgegeben. Über eine klassische Malerlehre und Berufe in der Baubranche lernte der sensible Mensch allerlei Typen und Charaktere kennen, sah sie sich verändern und heranwachsen.



K.I.T. Die Galerie

Hauptstraße 123
69214 Eppelheim
Tel: 06221 – 435 7702
info@KIT.DieGalerie.de
www.kit-diegalerie.de

Er suchte stets nach einer Wahrheit und dem Weg sie zu transportieren – doch Beruf und Karriere gaben keine dauerhaft befriedigenden Möglichkeiten. Nur die Kunst zeigte sich in Jahren der Entwicklung als der Ausweg.

Malerei wurde seine Mitteilung von sich, zweifelnder Liebe zum Menschen und seinem Erfahrungsschatz. Internationale Aus- und Fortbildung in verschiedensten Sparten, Assistenz und Mitarbeit unter Künstlern wie Theo Sand (Grafik), Scherer und Löh (Fresko), Uecker, Opalka, Corneille, Lüpertz (Malerei etc.) entwickelten seine künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten. So paart sich heute geschultes Können mit bester künstlerischer Intuition zu tiefgründigen Aussagen.



Aus dem Erlernten und dem Intuitiven ergab sich eine zusätzliche Stärke: Die Vermittlung. Dietmar Israel betätigt sich seit bald 2 Jahrzehnten als Dozent an der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe.



Das haben früh viele Ausstellungsmacher entdeckt und seit 1983 sind seine Werke nicht nur von Bremen bis Bayreuth sondern international (u.a. Italien, Frankreich, Polen) zu sehen. Preise wurden verliehen und Ankäufe der öffentlichen Hand sowie größerer privater Sammlungen sind immer wieder zu vermelden. Gerade im Großraum Karlsruhe sind eine Reihe von Werken im öffentlichen Raum zu sehen, z.B. ein Altartriptychon in Rheinstetten.

K.I.T. Die Galerie zeigt eine ganz persönliche Auswahl der letzten Jahrzehnte, darunter viele noch nicht gezeigte Werke und solche aus seinem privaten Bestand (aber doch verkäuflich).

Zur Eröffnung der Ausstellung laden wir Sie ganz herzlich ein!

Vernissage 7. November 2008 – 19.00 Uhr
Dietmar Israel wird anwesend sein.

Mit besten Grüßen

Nicole Wessels und Wolfgang Stromberg